

Kleinkinderbetreuung im regionalen Vergleich

Eine gut ausgebaute Kindertagesbetreuung wird für eine moderne und flexible Lebensgestaltung zunehmend wichtiger. Die starken Unterschiede bei der Kleinkinderbetreuung in den Bundesländern hat der IfL-Experte Tim Leibert im Beitrag 2 (11.2008) 12 aufgezeigt. Der aktuelle Beitrag verdeutlicht die Situation auf der kommunalen Ebene. Von Tim Leibert

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung ist eine Pflichtaufgabe der Länder und Kommunen, die dafür vom Bund an anderer Stelle finanziell entlastet werden. Da ab 2013 für jedes Kind ab dem vollendeten ersten Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz besteht, müssen in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen erfolgen. In den ostdeutschen Regionen ist bereits eine bedarfsorientierte und nahezu flächendeckende Versorgung gesichert. Es ist jedoch äußerst fraglich, ob der vom Gesetzgeber beschlossene Ausbau zusätzlicher Plätze in Kindergärten, Krippen und in der Tagespflege von den westdeutschen Ländern fristgerecht umgesetzt wird. Da die konkreten Ausbauentscheidungen auf der lokalen Ebene getroffen werden, wird die Dynamik im Wesentlichen von den finanziellen Möglichkeiten vor Ort und der Akzeptanz der Kleinkinderbetreuung bei den kommunalen Entscheidungsträgern beeinflusst.

Gründe für die Ost-West-Unterschiede

Die in den Karten sichtbaren regionalen Unterschiede der Betreuungsanteile und der täglichen Betreuungsdauer sind ein Indikator für unterschiedliche Kinderbetreuungskulturen und unterschiedliche Einstellungen zur Erwerbstätigkeit von Müttern in Ost- und Westdeutschland. Die von mehr als zwei Dritteln der westdeutschen Frauen und fast 80 Prozent der Männer vertretene Ansicht, dass die Erwerbstätigkeit der Mutter einem Kleinkind schade, wird nur von etwa 40 Prozent der Ostdeutschen geteilt (STÖBEL-RICHTER/BRÄHLER). Im Gegenzug stimmen zwei Drittel der ostdeutschen Männer und fast drei Viertel der Frauen der Aussage zu, dass eine Berufstätigkeit der Mutter sogar gut für ein Kind sei; in den alten Ländern sind nur rund ein Drittel der Männer und etwa jede zweite Frau der gleichen Meinung. Ähnlich weit gehen die Meinungen bei der Frage auseinander, ob eine Frau zu Hause bleiben und sich ausschließlich um Haushalt und Kindererziehung kümmern sollte. 48 Prozent der westdeutschen Frauen befürworten eine derartige „traditionelle“ Rollenverteilung, während mehr als 72 Prozent der ostdeutschen Frauen das Hausfrauenmodell ablehnen. Trotz dieses großräumigen Musters gibt es auch deutliche regionale Unterschiede.

Ost-West- und Stadt-Land-Gegensätze

Bei der Betreuungsquote ist auf der Kreisebene ein ausgeprägter Ost-West-Gegensatz festzustellen (**Karte 1**). Bei kleinräumiger Betrachtung zeigen sich jedoch Nuancen. In den alten Ländern können Universitätsstädte wie Heidelberg oder Freiburg i.Br. ein besonders gut ausgebautes Kinderbetreuungsangebot vorweisen. Offensichtlich stehen die Verantwortlichen dort dem Krippenausbau positiver gegenüber als in den ländlichen Regionen Bayerns und Niedersachsens oder den Altindustriestädten West- und Norddeutschlands, wo die Betreuungsquoten besonders niedrig sind.

Auch in den neuen Ländern, in denen die Quoten überdurchschnittlich hoch sind, bestehen regionale Unterschiede, die z.T. bereits zu DDR-Zeiten existierten. So hat sich das Betreuungsgefälle zwischen dem Leipziger Raum und den übrigen Regionen Sachsens bis heute erhalten (**Graphik**).

Im Kindergartenjahr 2006/07 wurden deutschlandweit in fast allen Kreisen zusätzliche Betreuungsangebote geschaffen (**Karte 2**). Erwartungsgemäß sind die prozentualen Zuwächse in Regionen mit niedrigem Ausgangsniveau besonders hoch. Die Steigerung der

Betreuungsquote von einem auf drei Prozent (+200 Prozentpunkte) im niedersächsischen Landkreis Nienburg fällt prozentual stärker ins Gewicht als der Sprung von neun auf 17 Prozent (+77 Prozentpunkte) in Darmstadt (**Karte 2B**). Die negativen Werte in einigen ostdeutschen Kreisen, beispielsweise in Thüringen, können als Schwankungen auf hohem Niveau interpretiert werden (vergl. **Karten 1** u. **2**). Überraschender ist, dass es in einigen westdeutschen Kreisen mit weit unterdurchschnittlicher Betreuungsquote – trotz finanzieller Förderung und klaren bundespolitischen Vorgaben – zu einer Verschlechterung der Betreuungssituation gekommen ist: so beispielsweise in Nordrhein-Westfalen im Kreis Heinsberg und in Wuppertal.

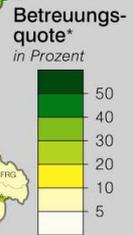
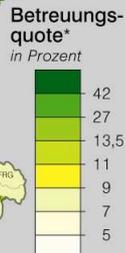
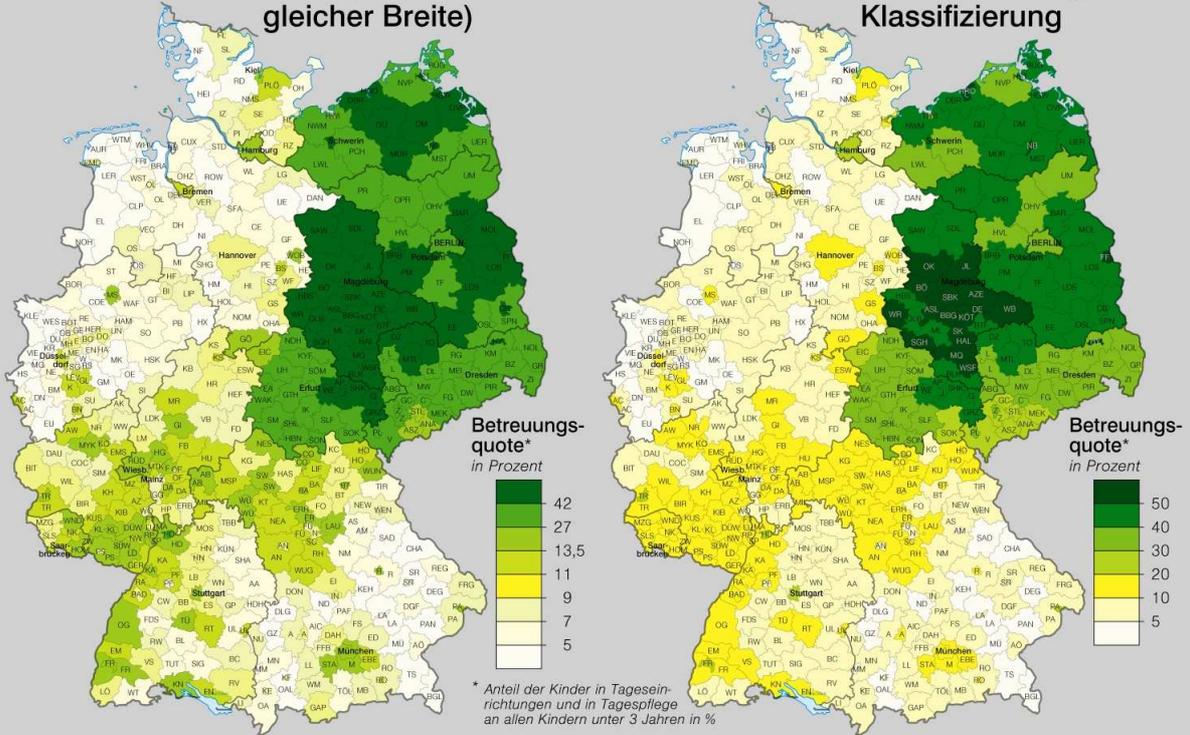
Bei der Ganztagsbetreuung (**Karte 3**) ist wiederum ein Ost-West-Gegensatz erkennbar. Die überdurchschnittliche Inanspruchnahme von Ganztagsbetreuungsplätzen in Ostdeutschland ergibt sich aus der Tatsache, dass 55% der dortigen Mütter einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen (West: 32%). Im Westen ist ein deutlicher Stadt-Land-Gegensatz festzustellen. In ländlichen Kreisen Süddeutschlands und Niedersachsens wird nur ein kleiner Prozentsatz der Kinder ganztags betreut. In den Kernstädten der Rhein-Main-Neckar-Region und in Teilen Nordrhein-Westfalens ist Ganztagsbetreuung selbstverständlich.

Karte 1

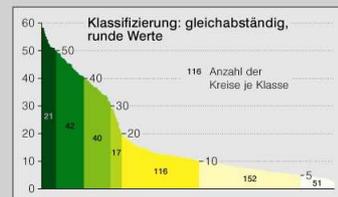
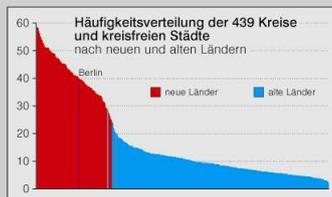
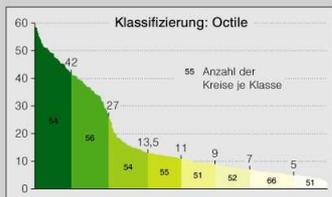
Betreuung der Kinder unter 3 Jahren 2007 nach Kreisen; methodischer Vergleich

A Octile (8 Klassen gleicher Breite)

B Gleichabständige Klassifizierung



* Anteil der Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege an allen Kindern unter 3 Jahren in %



0 50 100 km

Methode: siehe Glossar

Quelle: Stat. Ämter des Bundes und der Länder

— Staatsgrenze
— Ländergrenze
— Kreisgrenze

Mainz Landeshauptstadt
DON Kfz-Kennzeichen des Kreises, der kreisfreien Stadt (siehe Tabelle)

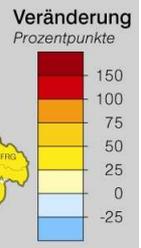
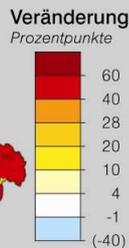
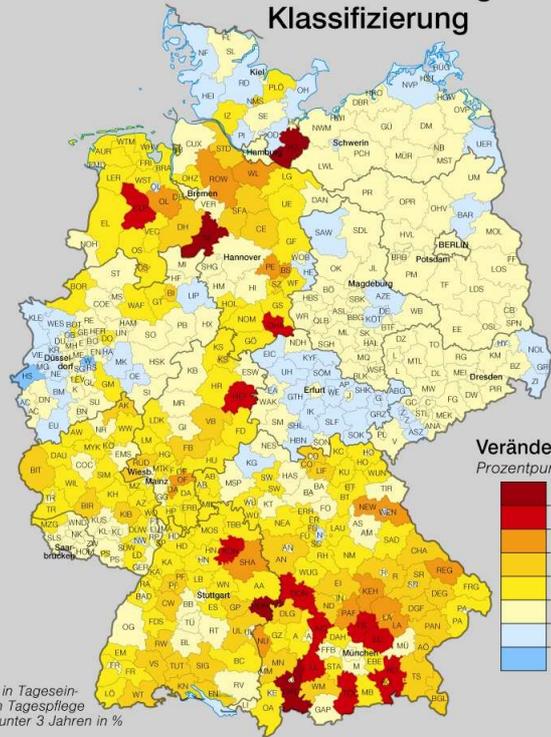
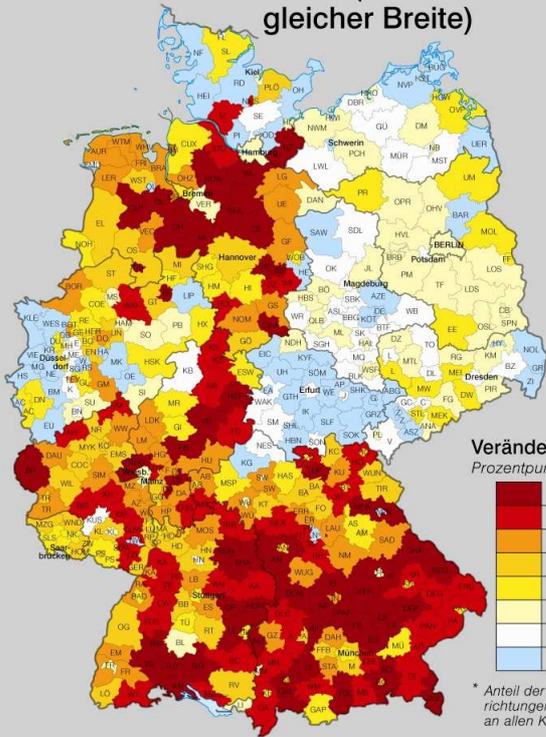
Autor: T. Leibert
Kartografie: A. Müller
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2008

Karte 2

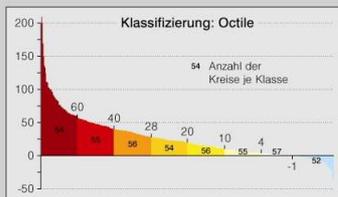
Veränderung der Betreuungsquote* 2006-2007 nach Kreisen; methodischer Vergleich

A Octile (8 Klassen gleicher Breite)

B Gleichabständige Klassifizierung



* Anteil der Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege an allen Kindern unter 3 Jahren in %



0 50 100 km

— Staatsgrenze

— Ländergrenze

— Kreisgrenze

— Staatsgrenze

— Ländergrenze

— Kreisgrenze

— Mainz Landeshauptstadt

— Bonn Kfz-Kennzeichen des Kreises, der kreisfreien Stadt (siehe Tabelle)

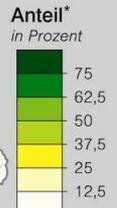
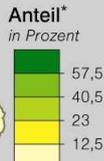
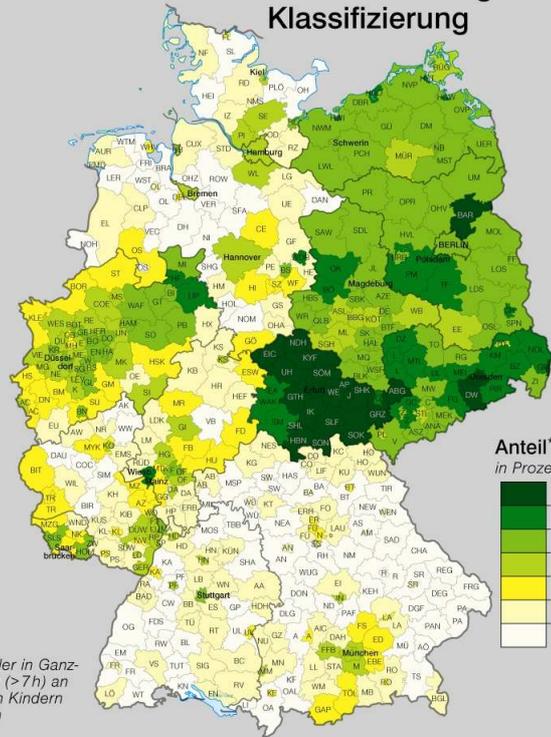
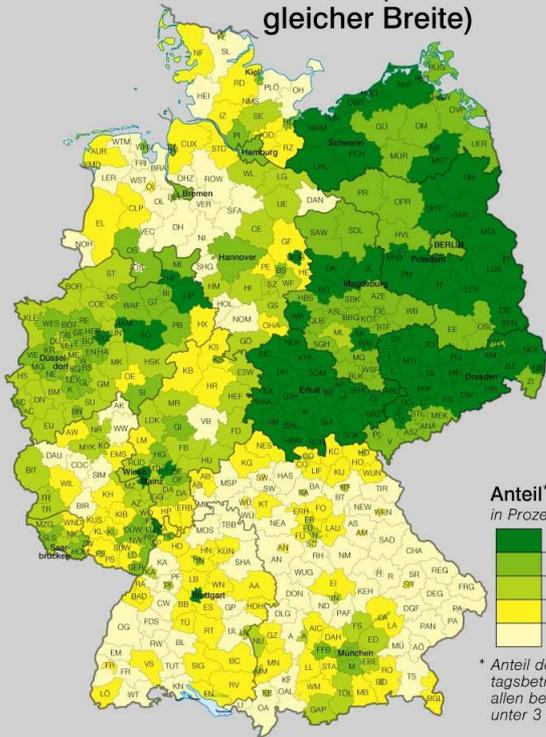
Autor: T. Leibert
Kartografie: A. Müller
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2008

Karte 3

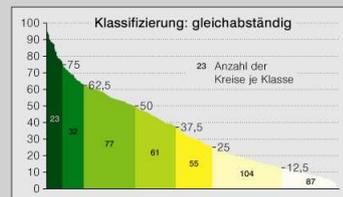
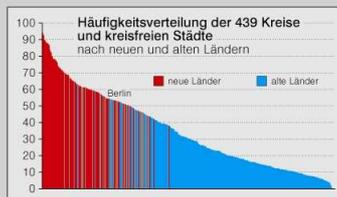
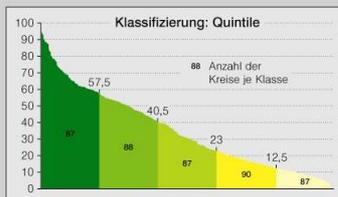
Ganztagsbetreuung der Kinder unter 3 Jahren 2007 nach Kreisen; methodischer Vergleich

A Quintile (5 Klassen gleicher Breite)

B Gleichabständige Klassifizierung



* Anteil der Kinder in Ganztagsbetreuung (>7h) an allen betreuten Kindern unter 3 Jahren



0 50 100 km

Methode: siehe Glossar

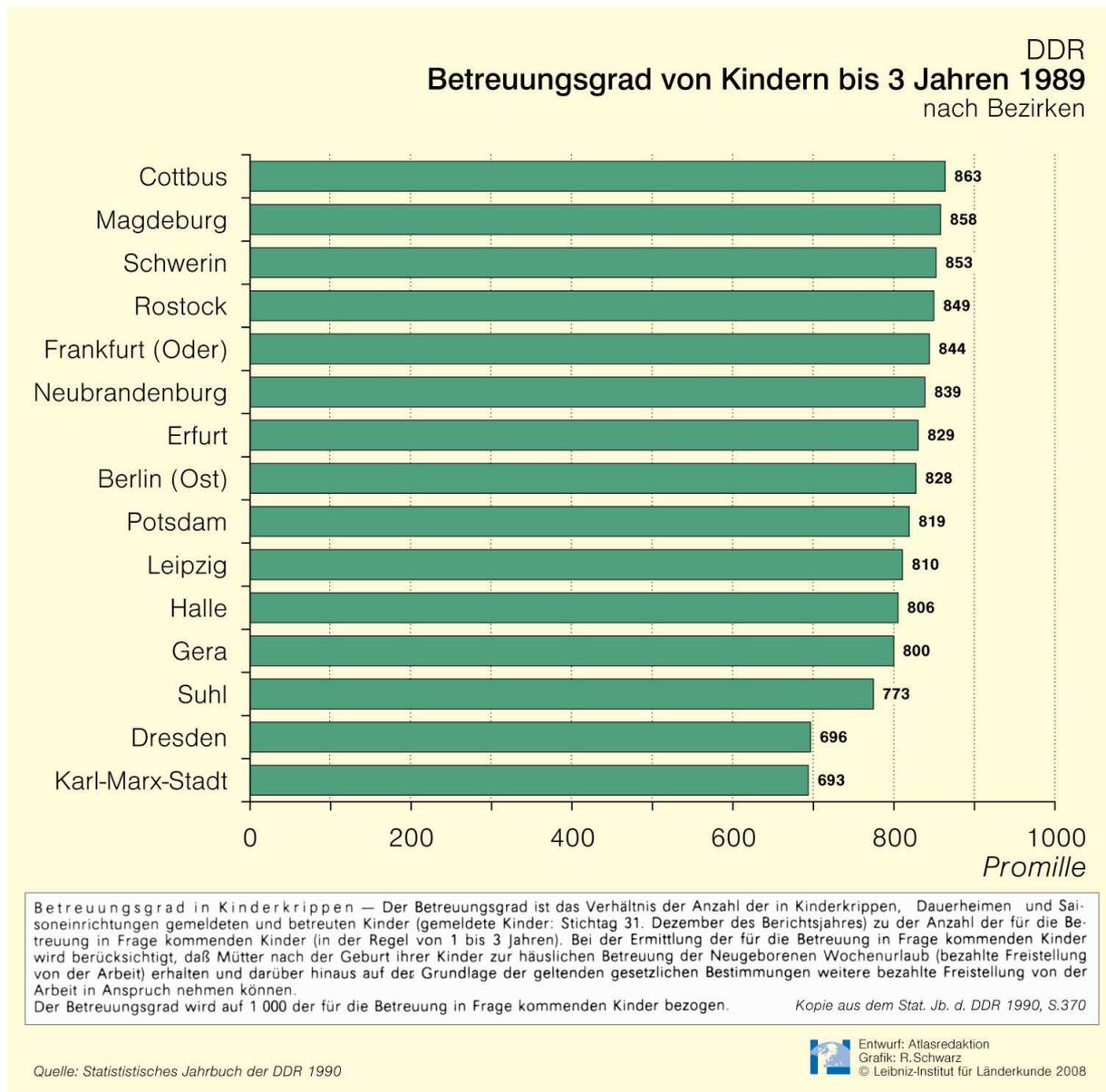
Quelle: Stat. Ämter des Bundes und der Länder

— Staatsgrenze — Ländergrenze — Kreisgrenze

Manz Landeshauptstadt
DON Kfz-Kennzeichen des Kreises, der kreisfreien Stadt (siehe Tabelle)

Autor: T. Leibert
Kartografie: A. Müller
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2008

Graphik 1



Tabelle

Abkürzungen für Kreise und kreisfreie Städte (zu den Karten 1 bis 3)

A	Augsburg, Landkreis	FL	Flensburg, kreisfreie Stadt	LER	Laer, Landkreis	REG	Regen, Landkreis
AA	Ostalbkreis	FN	Bodenseekreis	LEV	Leverkusen, kreisfreie Stadt	RG	Riesa-Großenhain, Landkreis
AB	Aschaffenburg, kreisfreie Stadt, Landkreis	FO	Fürth, Landkreis	LG	Lüneburg, Landkreis	RH	Roth, Landkreis
ABG	Altenburger Land, Kreis	FR	Freiburg im Breisgau, kreisfreie Stadt; Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	LI	Lindau (Bodensee), Landkreis	RO	Rosenheim, kreisfreie Stadt, Landkreis
AC	Aachen, kreisfreie Stadt, Kreis	FRI	Freising, Landkreis	LIF	Lichtenfels, Landkreis	ROW	Rosenburg (Wumme), Landkreis
AIC	Aichach-Friedberg, Landkreis	FS	Freyung-Grainau, Landkreis	LIP	Lippe, Kreis	RP	Rhein-Pfalz-Kreis
AK	Altenkirchen (Westerwald), Landkreis	FT	Freisland, Landkreis	LL	Landsberg am Lech, Landkreis	RS	Remscheid, kreisfreie Stadt
AM	Amberg, kreisfreie Stadt	FU	Fürth, kreisfreie Stadt, Landkreis	LM	Limbürg-Weilburg, Landkreis	RT	Reutlingen, Landkreis
AN	Ansbach, kreisfreie Stadt, Landkreis	GA	Garmisch-Partenkirchen, Landkreis	LO	Lörrach, Landkreis	RID	Rheingau-Taunus-Kreis
ANA	Anrhaberg, Landkreis	G	Gera, kreisfreie Stadt	LOS	Oder-Spree, Landkreis	RÜG	Rügen, Kreis
AO	Altötting, Landkreis	GE	Gelsenkirchen, kreisfreie Stadt	LU	Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt	RV	Ravensburg, Landkreis
AP	Aue-Schwarzenberg, Landkreis	GF	Göppingen, Landkreis	LWL	Ludwigslust, Kreis	RW	Rottweil, Landkreis
AS	Amberg-Weilburg, Landkreis	GG	Groß-Gerau, Landkreis	M	München, Landkreis	RZ	Herzogenaurach, Landkreis
ASL	Aschensleben-Staßfurt, Kreis	GH	Gießen, Landkreis	MA	Mannheim, kreisfreie Stadt	SAD	Schwandorf, Landkreis
ASZ	Aue-Schwarzenberg, Landkreis	GI	Gießen, Landkreis	MB	Meschede, Kreis	SAW	Saarlouis, Landkreis
AUR	Aurich, Landkreis	GM	Greifswald, kreisfreie Stadt	ME	Mettmann, Kreis	SBK	Schönebeck, Kreis
AW	Ahrweiler, Landkreis	GN	Günzburg, Landkreis	MEI	Meißen, Landkreis	SC	Schwabach, kreisfreie Stadt
AZ	Azby-Norms, Landkreis	GO	Göttingen, Landkreis	MEK	Mittlerer Erzgebirgskreis	SDL	Siedlitz, Kreis
AZE	Anhalt-Zerbst, Kreis	GP	Göppingen, Landkreis	MG	Mönchengladbach, kreisfreie Stadt	SE	Segeberg, Landkreis
BA	Bamberg, kreisfreie Stadt, Landkreis	GR	Graz, Kreis	MI	Minden-Lübbecke, Kreis	SFA	Sollau-Fallingb. Kreise
BAD	Baden-Baden, kreisfreie Stadt	GRZ	Graz, Kreis	MIL	Miltenberg, Landkreis	SG	Solingen, kreisfreie Stadt
BAR	Barnim, Landkreis	GS	Goslar, Landkreis	ML	Münster, kreisfreie Stadt	SGH	Sangerhausen, Kreis
BB	Böblingen, Landkreis	GT	Güterlitz, Kreis	MM	Memmingen, kreisfreie Stadt	SHA	Schwabisch-Hall, Landkreis
BBG	Berburg, Kreis	GU	Güstrow, Kreis	MN	Münster, kreisfreie Stadt	SHG	Schaumburg, Landkreis
BC	Biberach, Landkreis	H	Halle (Saale), kreisfreie Stadt	MO	Mosbach, Landkreis	SHK	Saale-Holzland-Kreis
BGL	Berchtesgaden Land, Landkreis	HA	Hagen, kreisfreie Stadt	MOL	Mörs, Kreis	SHL	Suhl, kreisfreie Stadt
BI	Bielefeld, kreisfreie Stadt	HAH	Halle (Saale), kreisfreie Stadt	MOS	Mosbach, Landkreis	SI	Siegen-Wipperfurth, Kreis
BIR	Birkenfeld, Landkreis	HAM	Hamm, kreisfreie Stadt	MQ	Mersburg-Quartfurt, Kreis	SIG	Sigmaringen, Landkreis
BIT	Bielefeld, kreisfreie Stadt	HAN	Hannover, kreisfreie Stadt	MR	Märzberg, Landkreis	SIM	Rhein-Hunsrück-Kreis
BL	Zollernalbkreis	HAS	Halberstadt, Landkreis	MS	Münster, kreisfreie Stadt	SKR	Saalkreis
BLK	Burgenthalkreis	HB	Bremerhaven, kreisfreie Stadt	MSP	Main-Spessart, Landkreis	SL	Schleswig-Flensburg, Landkreis
BLN	Bonn, kreisfreie Stadt	HBN	Hildburghausen, Kreis	MT	Mechelenburg, Kreis	SLE	Saalfeld-Rudolstadt, Kreis
BN	Bonn, kreisfreie Stadt	HBT	Hildburghausen, Kreis	MZG	Merz-Weiden, Landkreis	SLS	Saarouis, Landkreis
BO	Borken, kreisfreie Stadt	HCH	Hildburghausen, Kreis	MTK	Main-Taunus-Kreis	SM	Schmalzaden-Meiningen, Kreis
BOB	Böblingen, Landkreis	HCO	Hof, kreisfreie Stadt, Landkreis	MTL	Muldertal, Kreis	SO	Soest, Kreis
BOR	Borken, Kreis	HD	Heidelberg, kreisfreie Stadt	MU	Muldenkreis	SOK	Saale-Orla-Kreis
BOT	Botrop, kreisfreie Stadt	HE	Heilbronn, kreisfreie Stadt, Landkreis	MÜR	Muritz, Kreis	SOM	Sömmerda, Kreis
BR	Breisgau, Landkreis	HEI	Heidenheim, Landkreis	MY	Münster, kreisfreie Stadt	SON	Sonneberg, Kreis
BRB	Brandenburg an der Havel, kreisfreie Stadt	HEM	Heimetal, Landkreis	N	Nürnberg, kreisfreie Stadt	SP	Speyer, kreisfreie Stadt
BS	Braunschweig, kreisfreie Stadt	HER	Herford, Kreis	NA	Nassau, Landkreis	SPN	Sprer-Neiße, Landkreis
BT	Bayreuth, kreisfreie Stadt, Landkreis	HES	Heinsberg, Kreis	NE	Neustadt a.d. Waldnaab, Landkreis	STR	Straubing, kreisfreie Stadt; Straubing-Bogen, Landkreis
BTF	Bitterfeld, Kreis	HGW	Greifswald, kreisfreie Stadt	NEA	Neustadt a.d. Waldnaab, Landkreis	ST	Stendfurt, Kreis
BZ	Bautzen, Landkreis	HL	Lübeck, Hansestadt, kreisfreie Stadt	NEU	Neustadt a.d. Waldnaab, Landkreis	STA	Starnberg, Landkreis
CB	Cottbus, kreisfreie Stadt	HM	Hamelndorf, Landkreis	NF	Nordfriesland, Landkreis	STD	Stade, Landkreis
CE	Celle, Landkreis	HOF	Hof, kreisfreie Stadt, Landkreis	NI	Nienburg (Weser), Landkreis	STL	Stolberg, Landkreis
CHA	Cham, Landkreis	HOL	Holzlandkreis	NK	Neunkirchen, Landkreis	SU	Rhein-Sieg-Kreis
CHL	Cloppenburg, Landkreis	HP	Bergstraße, Landkreis	NO	Nordkreis, Kreis	SW	Schwefurt, kreisfreie Stadt, Landkreis
CO	Coburg, kreisfreie Stadt, Landkreis	HR	Schwalm-Eder-Kreis	NOM	Nordheim, Landkreis	SZ	Satzguth, kreisfreie Stadt
COE	Coesfeld, Kreis	HRO	Rostock, kreisfreie Stadt	NR	Neuwied, Landkreis	TBB	Main-Tauber-Kreis
CUX	Cuxhaven, Landkreis	HS	Heinsberg, Kreis	NU	Neu-Ulm, Landkreis	TF	Teltow-Fläming, Landkreis
DA	Darmstadt, kreisfreie Stadt; Darmstadt-Dieburg, Landkreis	HST	Hastfurt, kreisfreie Stadt	NVP	Nordvorpommern, Kreis	TIR	Tirschreuth, Landkreis
DAH	Dachau, Landkreis	HU	Main-Kinzig-Kreis	NW	Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie Stadt	TO	Torgau-Oschatz, Landkreis
DAN	Lüchow-Dannenberg, Landkreis	HVL	Haveland, Landkreis	OA	Oberallgäu, Landkreis	TOL	Bad Tölz-Wolfratshausen, Landkreis
DAU	Vulkaneifel, Landkreis	HW	Wismar, kreisfreie Stadt	OAL	Ostalbkreis	TR	Trier, kreisfreie Stadt; Trier-Saarburg, Landkreis
DBR	Bad Döberitz, Kreis	HX	Höxter, Kreis	OB	Oberhausen, kreisfreie Stadt	TS	Traunstein, Landkreis
DE	Dessau, kreisfreie Stadt	I	Inngolstadt, kreisfreie Stadt	OE	Ole, Kreis	TÜ	Tübingen, Landkreis
DEG	Deggenhofen, Landkreis	IK	Immenroth, Kreis	OF	Offenbach am Main, kreisfreie Stadt; Offenbach, Landkreis	TUT	Tuttlingen, Landkreis
DEL	Delmenhorst, kreisfreie Stadt	IN	Inngolstadt, kreisfreie Stadt	OG	Osnabrück, Landkreis	UE	Uckermark, Kreis
DGF	Dingolfing-Landau, Landkreis	IZ	Ilz, Landkreis	OH	Osterrhein, Landkreis	UH	Ulm, kreisfreie Stadt
DH	Dachau, Landkreis	J	Jena, kreisfreie Stadt	OHA	Osterrhein, Landkreis	UL	Ulm, kreisfreie Stadt
DL	Döbeln, Landkreis	KA	Karlsruhe, kreisfreie Stadt, Landkreis	OHV	Osterrhein, Landkreis	UM	Uckermark, Landkreis
DLG	Dillingen a.d. Donau, Landkreis	KB	Kassel, kreisfreie Stadt, Landkreis	OK	Ostkreis	UN	Unna, Kreis
DM	Demmin, Kreis	KE	Kempen (Allgäu), kreisfreie Stadt	OL	Odenburg (Odenburg), kreisfreie Stadt, Landkreis	V	Vogelsteinkreis
DN	Düren, Kreis	KEH	Kelheim, Landkreis	OPR	Ostprignitz-Ruppin, Landkreis	VB	Vogelsbergkreis
DO	Dortmund, kreisfreie Stadt	KF	Kaufbeuren, kreisfreie Stadt	OS	Osnabrück, kreisfreie Stadt, Landkreis	VEC	Vechta, Landkreis
DON	Donau-Ries, Landkreis	KG	Kaufbeuren, kreisfreie Stadt	OSL	Osnabrück, kreisfreie Stadt, Landkreis	VER	Verden, Landkreis
DU	Duisburg, kreisfreie Stadt	KH	Kaiserslautern, kreisfreie Stadt, Landkreis	OV	Ostvorpommern, Kreis	VIE	Viersen, Kreis
DÜW	Bad Dürkheim, Landkreis	KIE	Kiel, Kreis	PA	Passau, kreisfreie Stadt, Landkreis	VS	Schwarzwald-Baar-Kreis
DW	Waldenburger Kreis	KLN	Köln, Kreis	PAF	Pfalz, Landkreis	W	Wuppertal, kreisfreie Stadt
DZ	Deitzsch, Landkreis	KN	Konstanz, Landkreis	PAN	Paderborn, Kreis	WAF	Warendorf, Kreis
E	Essen, kreisfreie Stadt	KOB	Koblenz, kreisfreie Stadt, Landkreis	PCH	Parchim, Kreis	WAK	Wartburgkreis
EA	Eisenach, kreisfreie Stadt	KOT	Köthen, Kreis	PE	Peine, Landkreis	WB	Wittenberg, Kreis
EBE	Ebersberg, Landkreis	KR	Krefeld, kreisfreie Stadt	PF	Pforzheim, kreisfreie Stadt; Enzkreis	WE	Weimar, kreisfreie Stadt
ED	Erding, Landkreis	KS	Kassel, kreisfreie Stadt, Landkreis	PI	Pirmasens, Landkreis	WEN	Westen l.d. OPH, kreisfreie Stadt
EE	Eibe-Eister, Landkreis	KT	Kitzingen, Landkreis	PIR	Pirna, kreisfreie Stadt	WES	Wesel, Kreis
EI	Eichstätt, Landkreis	KU	Kulmbach, Landkreis	PL	Plauen, kreisfreie Stadt	WF	Wolfenbüttel, Landkreis
EIC	Eichsfeld, Kreis	KUS	Kusel, Landkreis	PLO	Pilsen, Landkreis	WHV	Wittelsheim, kreisfreie Stadt
EL	Emsland, Landkreis	KY	Kyffhäuserkreis	PM	Potsdam-Mittelmark, Landkreis	WIL	Bernkastel-Wittlich, Landkreis
EM	Emmendingen, Landkreis	LA	Leipzig, kreisfreie Stadt; Leipzig Land, Landkreis	PR	Prignitz, Landkreis	WL	Hartburg, Landkreis
EMD	Emden, kreisfreie Stadt	LB	Ludwigslust, Kreis	PS	Pirna, kreisfreie Stadt	WM	Welfen-Schongau, Landkreis
ENS	Rhein-Lahn-Kreis	LD	Lahn-Dill-Kreis	PT	Potsdam-Mittelmark, Landkreis	WN	Rems-Murr-Kreis
EN	Ennepe-Ruhr-Kreis	LDS	Dahme-Spreewald, Landkreis	Q	Quedlinburg, Kreis	WNO	St. Wendel, Landkreis
ER	Erlangen, kreisfreie Stadt			RA	Rastatt, Landkreis	WO	Worms, kreisfreie Stadt
ERB	Erding, Landkreis			RB	Rendsburg-Eckernförde, Landkreis	WOB	Wolfsburg, kreisfreie Stadt
ERH	Erlangen-Hochstadt, Landkreis			RE	Recklinghausen, Kreis	WR	Worms, kreisfreie Stadt
ES	Esslingen, Landkreis					WST	Ammerland, Landkreis
ESW	Werra-Meißner-Kreis					WT	Wittmund, Landkreis
EU	Euskirchen, Kreis					WTM	Wittmund, Landkreis
F	Frankfurt am Main, kreisfreie Stadt					WÜ	Würzburg, kreisfreie Stadt
FB	Wetteraukreis					WU	Wurzburg, Landkreis
FD	Fulda, Landkreis					WUG	Weißerburg-Gunzenhausen, Landkreis
FDS	Freudenstadt, Landkreis					WUN	Wunsiedel i. Fichtelgebirgs, Landkreis
FF	Frankfurt (Oder), kreisfreie Stadt					WW	Weiterode, Kreis
FFB	Fürstentum, Landkreis					Z	Zwickau, kreisfreie Stadt; Zwickauer Land, Landkreis
FG	Freiburg, Landkreis					ZI	Löbau-Zittau, Landkreis
						ZW	Zweibrücken, kreisfreie Stadt

Quelle: Kfz-Kennzeichen (ohne Landeshauptstädte) nach KBA

Stand: Juni 2007



Glossar

Klassifizierungsmethoden: gleichabständige Klassifizierung, Quantilmethode (Quintile, Octile)

Die Verwendung unterschiedlicher Klassifikationsverfahren kann trotz Berücksichtigung der selben Daten völlig unterschiedliche Raummuster hervorbringen und zu unterschiedlichen Interpretationen führen. Im Kartenbeitrag zur Kleinkinderbetreuung werden zwei häufig verwendete Klassifizierungsverfahren vergleichend nebeneinander gestellt:

- das Prinzip der Quantile, bei dem alle Klassen die gleiche Zahl von Elementen enthalten, aber unterschiedlich breit sind, und
- die gleichabständige Klassifizierung, bei der die Klassen gleich breit, aber unterschiedlich besetzt sind.

Die Klassifizierung nach der Quantilmethode ist in den Karten auf der linken Seite angewendet worden; in der Karte 3A zur Ganztagsbetreuung wurden Quintile gebildet, d.h. der Datensatz wurde in fünf gleichgroße Teile zerlegt. In den übrigen Karten wurden acht Klassen gebildet, so genannte Octile. In den Karten auf der rechten Seite ist die gleichabständige Klassifizierung gewählt worden.

Vor- und Nachteile

Die gleichabständige Klassifikation ist für den Kartennutzer leicht verständlich und gut zur Visualisierung von Extremwerten (höchste und niedrigste Werte) geeignet. Unter Umständen können aber einzelne Klassen unbesetzt bleiben oder nur von wenigen Fällen besetzt sein, während andere Klassen eine große Zahl von Fällen enthalten. Um dieses Problem zu vermeiden, wurde in der **Karte 1B** von der Gleichabständigkeit abgewichen, indem die Klasse 0-10% geteilt wurde, da sie ansonsten 203 der 439 Kreise enthalten hätte.

Dieses Problem stellt sich bei der Quantilmethode nicht. Trotzdem können auch hier Kompromisse notwendig werden, insbesondere, wenn der darzustellende Indikator bei einer größeren Zahl von Raumeinheiten den gleichen Wert annimmt oder ganzzahlige Klassengrenzen angestrebt werden. Aus diesen Gründen wurde in **Karte 1A** (Octile) in der Klasse 5-7% von dem Prinzip der Teilung in eine annähernd gleich große Anzahl von Kreisen abgewichen, so dass in dieser Klasse 66 statt 55 Kreise enthalten sind.

Der subjektive Faktor (in der Kartographie)

Die **Karten 2A** und **2B** zeigen deutlich, dass die Verwendung unterschiedlicher Klassifikationsverfahren bei gleicher Klassenzahl unterschiedliche Raummuster erzeugen. Aus Karte 2B geht hervor, dass die Betreuungsquote in den meisten Kreisen 2006/07 nur leicht angestiegen ist; die Kreise mit den höchsten Veränderungen treten klar hervor. In Karte 2A sind dagegen diese Extremwerte nicht zu erkennen, dafür ist das „Hauptfeld“ differenzierter dargestellt; insbesondere die Zuwächse in vielen süddeutschen Kreisen kommen klar zur Geltung.

Das Beispiel belegt, dass in der kartographischen Darstellung (**Karten**) der *subjektive* Faktor eine gewisse Rolle spielt – trotz scheinbar *objektiver* Methoden.

Quellen

DEUTSCHER BUNDESTAG (Hrsg.) (2008): Bericht der Bundesregierung 2008 nach § 24a Abs. 3 SGB VIII über den Stand des Ausbaus für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren für das Berichtsjahr 2007. Berlin.

URL:

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/tag-bericht,property=pdf,bereich=,sprache=de,rwb=true.pdf>

Abrufdatum: 10.09.2008.

KRAFTFAHRTBUNDESAMT (KBA) (Hrsg.): Kfz-Kennzeichen für Deutschland. Flensburg.

URL:

<http://www.kba.de>.

LEIBERT, Tim (2008): Fortschritte bei der Kleinkinderbetreuung? In: Nationalatlas aktuell 2 (11.2008) 12 [20.11.2008]. Leipzig: Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL).

URL:

http://aktuell.nationalatlas.de/Kleinkinder.12_11-2008.0.html

MONMONIER, Mark (1996): Eins zu einer Million. Die Tricks und Lügen der Kartographen. Basel, Boston, Berlin.

STATISTISCHES AMT DER DDR (Hrsg.) (1990): Statistisches Jahrbuch 1989 der Deutschen Demokratischen Republik. Berlin.

STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER (Hrsg.) (2007): Kindertagesbetreuung regional 2006. Ein Vergleich aller 439 Kreise in Deutschland. Wiesbaden.

STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER (Hrsg.) (2008): Kindertagesbetreuung regional 2007. Ein Vergleich aller 439 Kreise in Deutschland. Wiesbaden.

STATISTISCHES BUNDESAMT (Hrsg.) (2006): Leben und Arbeiten in Deutschland. Sonderheft 2: Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ergebnisse des Mikrozensus 2005. Wiesbaden.

STÖBEL-RICHTER, Yve u. Elmar BRÄHLER (2005): Sozialisationsaspekte und Rollenleitbilder zur Vereinbarkeit von Familie und weiblicher Berufstätigkeit sowie zum Schwangerschaftsabbruch in Deutschland. In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft 30, Heft 2-3, S. 293-312

Zitierweise

Leibert, Tim (2009): Kleinkinderbetreuung im regionalen Vergleich In: Nationalatlas aktuell 3 (01.2009) 1 [08.01.2009]. Leipzig: Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL).

URL:

http://aktuell.nationalatlas.de/Kleinkinder.1_01-2009.0.html

Autor



Dipl.-Geogr. Tim Leibert

Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstr. 9
04328 Leipzig

Stipendiat im Projekt
„Demographischer Wandel“

Tel.: (0341) 600 55 188
E-Mail: t_leibert@ifl-leipzig.de